The background features several green geometric shapes: a tall, thin triangle on the left, and two overlapping triangles on the right. Thin grey lines intersect these shapes, creating a modern, abstract design.

Inklusion und Beatmung

Ich mach mir die Welt, wie sie mir gefällt

Johannes Koch - Student Universität Hamburg

Ablauf

- ▶ Definition Inklusion (Schule und Universität)
- ▶ Schultypen
- ▶ Inklusion und Beatmung - Theorie
- ▶ Inklusion und Beatmung - Praxis
- ▶ Fazit

Definition Inklusion

- ▶ Einschließen / miteinbeziehen
- ▶ Diversität ist normal > Kinder als Individuen betrachten
- ▶ Schule wird an Kind angepasst (Material für Schüler aufbereiten) > Schulsysteme verändern (bauliche Maßnahmen und Schulung Personal)
- ▶ Kinder kommen früh miteinander in Berührung (Kindergarten)

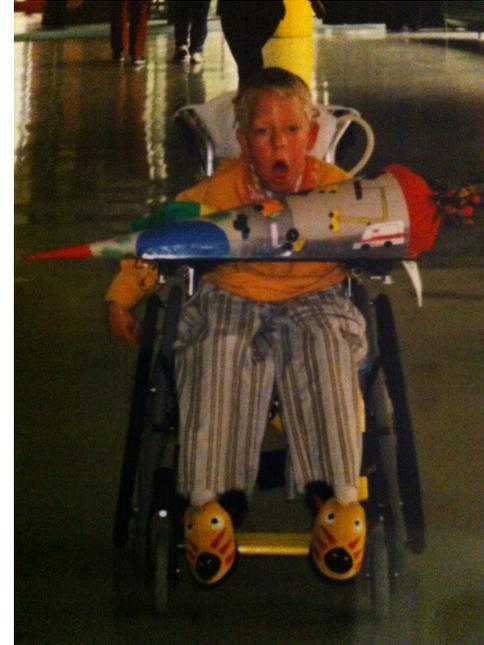
Schultypen



Förderschulen

- ▶ Therapiemöglichkeiten (Physiotherapie, ect.)
- ▶ Angepasster Stundenplan
- ▶ Ruheräume

- ▶ Selten höhere Abschluss als Mittlere Reife möglich
- ▶ Danach oftmals weniger Chancen im Arbeitsmarkt
- ▶ Soziale Isolation



Normale Schule

- ▶ Normaler Abschluss möglich (Realschule, Abitur)
- ▶ Sozialisation
- ▶ Empathie und Berufsfindung der Mitschüler
- ▶ Oft Umstrukturierung nötig



Hauslehrer

- ▶ Differenzierter Unterricht möglich
- ▶ Auf Patienten abgestimmt (gesundheitliche Situation kann berücksichtigt werden)
- ▶ Zuhause - geschützter Raum (weniger Infektionen)

Theorie

- ▶ Eine Schule für alle
- ▶ Ohne Kosten
- ▶ Reibungsloser Ablauf
- ▶ Nachteilsausgleich
- ▶ Jeder lernt individuell

Praxis

- ▶ Begleitung durch Pflegekraft ungewöhnlich für Schulangehörige
- ▶ Gerätelärm evtl. störend
- ▶ Absprache mit Schulpersonal wichtig + Aufklärung von Schülern
- ▶ Sozialen Nutzen für alle Beteiligten
- ▶ Gute Planung (zeitlich und räumlich) > Nachteilsausgleich
- ▶ Lehrer sagen „Schüler normal behandeln, individuell verfahren und initiativ sein und auf Aufgabe einlassen“

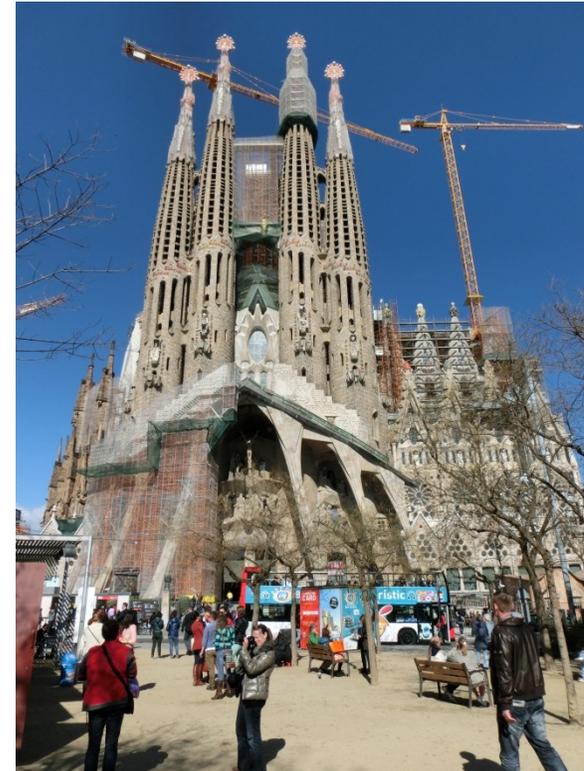
Umbaumaßnahmen



- ▶ Toilette
- ▶ Rampe/Fahrstuhl
- ▶ Küche

Klassenreisen

- ▶ Barcelona
- ▶ Prag
- ▶ Harz
- ▶ Kiel
- ▶ Neuwerk



Mottowoche - ein Muss



Universität

- ▶ Vieles vorhanden (Toilette, Fahrstuhl, elektrische Türen)
- ▶ Mehr Erfahrung mit Behinderten
- ▶ Anonym
- ▶ „alles klar - keiner weiß bescheid“ (Organisation teilweise kompliziert)
- ▶ Viel Hilfsbereitschaft aller Beteiligten

Wohin mit der Schultasche?



Köcher für Absaugkatheter

Tasche für Absaugung

Notfallbox

Notfallmedikamente

Tücher

Behindertenausweis

Haken für Rampe im Bus, etc.

Tasche für Ambubeutel

Urinflasche

Regencape

Beatmung inklusive
Einmalmaterial und Ladekabel
Verbindungskabel zum
Rollstuhl

Plattform für Beatmungsgerät

Adapter für Beatmung

Freizeit

- ▶ Party
- ▶ Jahrmärkte
- ▶ Kino
- ▶ Urlaub
- ▶ Stadionbesuche



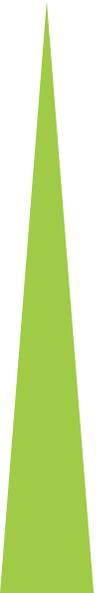
Party, Party



Teilhabe am Leben bedeutet auch „Reisen“



Wo schläft es sich am besten?

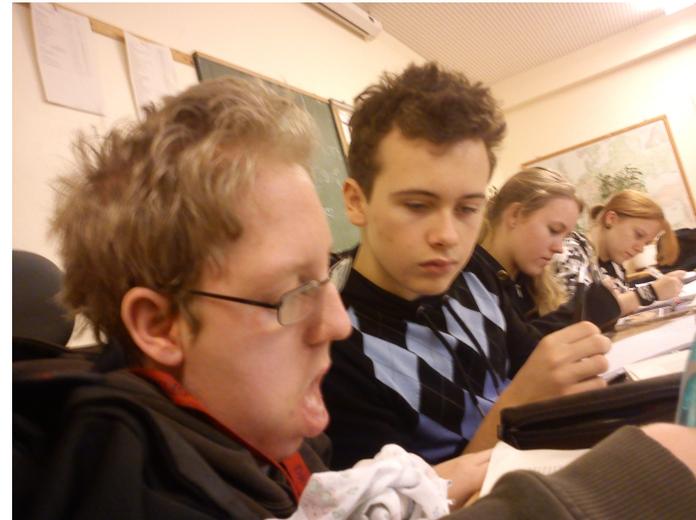


Einfach schwimmen



Fazit

- ▶ Inklusion möglich, mit Hilfe aller Beteiligten (Patient, Eltern, medizinisches und Schulpersonal)
- ▶ Absprache + Aufklärung wichtig
- ▶ Jeden Fall individuell betrachten
- ▶ Schule sollte anpassbar sein
- ▶ Reisen, Party ect ist möglich
- ▶ Unterstützung durch Eltern, Familie, Freunde, Lehrer, medizinisches Personal unabkömmlich



*Vielen Dank für
Ihre
Aufmerksamkeit!*

*johannes@jona-
pflagedienst.de*

